Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855

1840

30 (11.4.1840)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Oberrhein-Kreis.

Nro 30. Samstag den 11. April 1840.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(1) Freiburg. [Bekanntmachung.] Die Eröffnung neuer Stadtviertel betr.

Bezüglich auf die desfallsige Bekanntmachung des Großh. Wohllöbl. Stadtamtes vom 11. Oktober v. J. — Kreis-Anzeigeblatt Nro. 83 — und städtisches Verkündungsblatt Nro. 66 — wird andurch nachträglich verkündet, daß durch verehrlichen Erlaß des Hochpreißlichen Staatsministeriums vom 11. Februar d. J. Nro. 438 die zwangsweise Abtretungspflicht der zur Erbauung neuer Stadtviertel erforderlichen, und in dem bereits aufgelegenen Plane verzeichnete Güter — an die Stadt Freiburg — wiederholt ausgesprochen worden, und daß sofort nach Inhalt dieses neuerlich genehmigten Stadt-Planes abzutreten haben:

Litt. A. und B. des Planes: Baptist Gramm, Braumeister, 1 Jauchert 8 Ruthen — und 4 Jauchert 3 Haufen 27 Ruthen — zusammen 5 Jauchert 4 Haufen 2 Ruthen Reben, worunter 1 Haufen Garten enthalten ist.

„ D. Georg und Joseph Stibi, 4 Haufen 30 Ruthen Ackerland und Reben.

„ E. Joseph Madame Hafner, jetzt dessen Erben, 4 Haufen 25 Ruthen Acker und Reben.

„ F. Färber Butz, 4 Haufen 28 Ruthen Reben.

„ G. Apotheker Schmidt Wittwe, 12 Haufen 13 Ruthen Reben.

„ I. Schreiner Amann, 4½ Haufen Ackerland.

„ K Buchbinder Amann, ein Haufen Garten.

„ M. Professor und Bibliothekar Eisengrein, 1 Haufen 30 Ruth. Reben.

Litt. N. Zimmermeister Schlosser, 28 Ruthen Zimmerplatz.

„ O. Stiftungs-Revisor Schwarz, 3 Haufen 19 Ruthen 35 Schuh Garten mit einem Gartenhäuschen, endlich

„ P. Schneider Xaver Schuler, 1 Haufen 31 Ruthen Garten — worauf ebenfalls ein Gartenhäuschen sich befindet.

Da dieses Unternehmen im öffentlichen Interesse gegründet und von allen hohen und höchsten Administrativ-Stellen als ein dringendes Bedürfniß anerkannt ist, so erwarten wir von dem Gemeinsinn der betreffenden Gütereigenthümer, daß sie sich der nunmehr zu leistenden Entschädigung wegen mit uns in gütlichem Wege vereinbaren werden, zu welchem Behufe wir noch eine Frist von 8 Tagen anberaumen — nach deren Umfluß aber das durch das Expropriations-Gesetz vorgezeichnete Verfahren unverweilt eingeleitet werden müßte.

Freiburg den 7. April 1840.

Der Gemeinderath.

Wagner.

(1) Nro. 6909. Kenzingen. [Diebstahl und Fahndung.] In der vergangenen Nacht wurden dem Stubenwirth Bernhard Mathies zu Hecklingen folgende Gegenstände entwendet:

1) Ein Oberbett von Barchent mit blauen Streifen, nebst einem Ueberzug von weiß und blaugewürfeltem Kölsch mit Unterblatt von reistener Leinwand.

2) Ein Kopfkissen von Barchent mit ähnlichem Ueberzug.

3) Ein Leintuch von reistener Leinwand.

4) Ein Bettanzug, wovon die obere Hälfte aus roth und weiß, die untere aus blau und weiß gewürfeltem Kölsch gefertiget ist.

Alle Gegenstände sind noch fast neu und nicht gezeichnet, und zu zweischläfrigen Betten hergerichtet.

Der Verdacht dieses Diebstahls fällt auf den unten signalisirten Purschen, der bei dem Bestohlenen übernachtet hat.

Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, auf das Gestohlene und den muthmaßlichen Dieb zu fahnden und diesen im Betretungsfalle anher einzuliefern.

Kenzingen den 5. April 1840.

Großh. Bezirksamt.

Personsbeschrieb.

Der fragliche Pursche mißt etwa 5 Fuß, ist etwa 28 bis 30 Jahre alt, untersetzter Statur, hat schwarze Kopfhaare und schwarzen Backenbart, ein länglichtes Gesicht und blasses Aussehen und ist der Mundart nach in der Mark zu Haus.

Er trug ein schwarzmanchesternes abgetragenes Kamisol, blaue lange Tuchhosen, eine sogenannte Russenkappe von schwarzem Tuch, und Stiefel.

(1) Waldshut. [Aufforderung.] Die ledige Genovefa Mayer von Oberwihl hat wegen Eingangszolldefraudation eine stellvertretende Gefängnißstrafe von 5 Tagen und 15 Stunden dahier zu erstehen.

Da deren jetziger Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird dieselbe aufgefordert, sich binnen 4 Wochen von heute so gewisser diesseits zur Straferstehung zu stellen oder von ihrem dermaligen Aufenthalte anher Nachricht zu geben, als sie sonst zur Fahndung ausgeschrieben würde.

Waldshut den 2. April 1840.

Großh. Bezirksamt.

(1) Staufen. [Fahndungszurücknahme.] Die auf Martin Stefan von Rust gerichtete Fahndung wird anmit zurückgenommen, da derselbe eingeliefert wurde.

Staufen den 2. April 1840.

Großh. Bezirksamt.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

Im Bezirksamt Blumenfeld.

(3) Des dem Großh. Markg. Bad. Rentamte Hilzingen auf den s. g. Breitmichwiesen Gemarkung Ebringen zustehenden Zehntens.

Im Bezirksamt Boxberg.

(1) Zwischen der Fürstlichen Standesherrschaft Leiningen und der Gemeinde Bobstadt.

Im Bezirksamt Bühl.

(1) Zwischen der Großherzogl. Domänenverwaltung Baden und der Gemeinde Steinbach.

(3) Zwischen der kath. Pfarrei Eisenthal und der dortigen Gemeinde.

Im Bezirksamt Eberbach.

(1) Des der Fürstlich Leiningschen Standesherrschaft auf der Gemarkung Neckargerach zustehenden großen und kleinen Novalzehntens.

Im Bezirksamt Eppingen.

(3) Zwischen der evangel. Pfarrei Berwangen und der dortigen Gemeinde.

Im F. F. Bezirksamt Heiligenberg.

(3) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Pfullendorf u. dem Hofbesitzer Joseph Reichle von Freudenberg.

Im Bezirksamt Hornberg.

(3) Des der Pfarrei Wolfach gebührenden kleinen Zehntens im Sulzbächle, Gemeinde Lehengericht.

Im Bezirksamt Lörrach.

(1) Zwischen der Freiherrlich von Rotbergischen Familie und der Gemeinde Egringen.

(1) Zwischen der evangelischen Pfarrei Steinen und den Zehntpflichtigen der Gemeende Höllstein.

Im Bezirksamt Meersburg.

(3) Zwischen der Standesherrschaft Salem und den Zehntpflichtigen zu Reuthe, Gemeinde Ittendorf.

Im Bezirksamt Mößkirch.

(3) Zwischen der Fürstlichen Standesherrschaft Fürstenberg u. der Gemeinde Leibertingen mit Lengenfeld.

Im Bezirksamt Neckarbischofsheim.

(3) Zwischen der Grundherrschaft von Kettner zu Reichartshausen und der Gemeinde allda — wegen des der erstern auf der Gemarkung allda zustehenden großen und kleinen Zehntens.

Im Oberamt Offenburg.

(3) Zwischen der Freiherrlich von Röderschen Familie zu Diersburg und der Gemeinde daselbst, über den der erstern auf der Gemarkung der letztern zustehenden Neubruchszehntens.

Im Bezirksamt Salem.

(1) Zwischen dem Bürger Alois Salis zu Bermatingen und den Bürgern Mathias Stühle und Nikolaus Hager daselbst.

Im Bezirksamt Säckingen.

(3) Zwischen der Großh. Pfarrei Hochsal und der Gemeinde Binzgen.

(3) Des der Pfarrei Nollingen auf dieser Gemarkung zustehenden Groß-, Klein- auch Obstzehntens.

(3) Des der Pfarrei Herrischried auf der Gemarkung Todmoosau zustehenden Groß- und Kleinzehntens.

(3) Des der Pfarrei Oeflingen auf dortiger Gemarkung zustehenden Kleinzehntens.

Im Bezirksamt Schwetzingen.

(1) Zwischen der Gemeinde Hockenheim und der Großherzogl. Domänenverwaltung Rauenberg.

Im Bezirksamt Schönau.

(3) Des der Großh. Domänenverwaltung St. Blasien auf der Gemarkung

Thunau,
Bischmatt,
Stutz,
Oberböllen,
Michaelrütte,
Niederböllen,
Oberhepschingen,

zustehenden Zehntens.

Im Bezirksamt Stockach.

(1) Zwischen der Kirchenfabrik Steißlingen und den Güternbesitzern Michael Garder und Klemenz Maile von Wiechs.

(3) Zwischen der Kirchenfabrik zu Stahringen und den drei zehntpflichtigen Güterbesitzern, Matheus Weber, Martin Zimmermann u. Joseph Gnädinger von Stahringen.

Im Bezirksamt Schopfheim.

(3) Zwischen der Pfarrei Weitenau und der Gemeinde Weitenau — über den auf letzterer Gemarkung, mit Ausnahme der Gemarkung des Filialorts Schillighof ruhenden kleinen einschließlich des kleinen Heuzehntens.

Im Bezirksamt Ueberlingen.

(2) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Meersburg u. dem Besitzer des Hofguts Häusern, Gemeinde Hohenbodmann.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

Ganterkenntnisse.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Breisach.

(3) An die Verlassenschaft des Fuhrmanns Anton Müller von Breisach, auf

Donnerstag den 23. April

früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Oberamt Emmendingen.

(3) An die Verlassenschaft des Rothgerbers Friederich Meier von Nimburg auf

Mittwoch den 22. April

früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Landamt Freiburg.

(2) An Fridolin Weber von Waltershofen auf

Donnerstag den 30. April d. J.,

früh 8 Uhr in diesseitiger Landamtskanzlei.

Bezirksamt Staufen.

(3) An die Verlassenschaft des Schreiners Meinrad Mutterer von Staufen, auf

Dienstag den 14. April d. J.,

früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Bezirksamt Triberg.

(3) An den Uhrenhändler Johann Georg Gork von Schonach auf

Donnerstag den 23. April d. J.

früh 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

---

(1) Nro. 9180. Breisach. [Gläubigeraufruf.] Der Bürger Leopold Stiegeler von Kiechlinsbergen beabsichtiget mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern.

Dem zufolge wird zu Liquidirung seiner Schulden hiemit Tagfahrt auf

Dienstag den 21. April d. J.

Vormittags 9 Uhr, auf dem Stubenwirthshaus zu Kiechlinsbergen, vor dem Distriktskommissär mit dem Bemerken anberaumt, daß den Gläubigern des Auswanderers welche bei dieser Tagfahrt ihre Ansprüche nicht geltend machen, von hieraus nach

erfolgter Auswanderung nicht mehr zur Zahlung verholfen werden kann.

Breisach den 1. April 1840.

Großh. Bezirksamt.

Schnetzler.

(1) Nro. 6369. Kenzingen. [Schuldenliquidation.] Sales Gulat, Bürger und Bauer von Herbolzheim ist Willens, mit seiner Familie nach Amerika auszuwandern, und hat um die Erlaubniß hiezu nachgesucht.

Zur Schuldenliquidation haben wir deshalb Tagfahrt anberaumt auf

Mittwoch den 22. April

früh 8 Uhr, wobei alle jene, welche Ansprüche an die auswanderungslustigen Eheleute machen wollen, solche geltend zu machen haben, da man ihnen später dazu diesseits nicht mehr verhelfen könnte.

Kenzingen den 28. März 1840.

Großh. Bezirksamt.

Diez.

(1) Nro. 3887. Hornberg. [Stundungsvergleich.] Der Engelwirth Isack Wolber von Schiltach hat sich insolvent erklärt, und gebeten zur Abwendung des Gantverfahrens einen Stundungsvergleich mit seinen Gläubigern zu versuchen.

Dem gemäß werden sämmtliche Creditoren aufgefordert, sich

Donnerstag den 14. Mai d. J.

auf dem Rathhause zu Schiltach einzufinden, ihre Forderungen unter Vorlage der Beweisurkunden zu liquidiren, und sich über den angeboten werdenden Stundungsvergleich zu erklären, widrigenfalls die Nichterscheinenden als der Mehrheit beistimmend angesehen werden sollen.

Hornberg den 1. April 1840.

Großh. Bezirksamt.

Bausch.

(3) Nro. 3457. Säckingen. [Verschollenheits-Erklärung.] Da der in öffentlichen Blättern, namentlich im Anzeigeblatt Nro. 7 Seite 53 v. J. zur Empfangnahme seines Vermögens vorgeladene vermißte Kosmas Gersbacher von Herrischwand nicht erschienen, noch eine Nachricht von ihm eingekommen ist, so wird er für verschollen erklärt und sein in 241 fl. 22 kr. bestehendes Vermögen seinen hierorts bekannten nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.

Säckingen den 10. März 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Weinzierl.

(1) Nro. 4370. Schwetzingen. [Entmündigung.] Die Geschwister Ludwig und Eva Katharina Schmitt von Hockenheim wurden wegen Geistesschwäche entmündigt; was mit dem Anhange öffentlich bekannt gemacht wird, daß ersterem der Bürger Johann Christ II. und letzterer der Bürger Peter Auer zu Hockenheim als Vormund bestellt worden ist.

Schwetzingen den 1. April 1840.

Großh. Bezirksamt.

Häfelin.

(1) Freiburg. [Widerruf einer Hofguts-Versteigerung.] Die auf Montag den 27. April d. J. angeordnete Versteigerung des dem Johann Müller, Ziegler in Rechtenbach, Gemeinde Stegen, gehörigen Hofguts wird zurückgenommen.

Freiburg den 8. April 1840.

Großherzogl. Landamtsrevisorat.

Reutti.

Kaufanträge und Verpachtungen.

(2) Freiburg. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge stadtamtlicher Verfügung vom 4. Dezember v. J. und 8. Januar d. J., Nro. 26858 — 511 werden die dem Joseph Schlatterer, jung, auf dem Schänzle zugehörige Liegenschaften, als:

1½ Jauchert Acker in der Röthe, einers. an Baptist Wangler und anders. an Oeler Reichenbach grenzend

Donnerstag den 30. April

Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Kanzlei an den Meistbietenden öffentlich versteigert, wobei bemerkt wird, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schatzungspreis oder mehr erlöst wird.

Freiburg den 12. Februar 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Wagner.

(2) Freiburg. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge stadtamtlicher Verfügung vom 21. Dezember v. J., Nro. 28418 werden die der Joseph Bruckers Wittwe von Herdern zugehörigen Liegenschaften als:

1 Jauchert Acker im Sandweg, neben Johann Müller und Martin Brucker, dann

3 Haufen Reben im obern neuen Berg an Mathias Siegel und Martin Brucker, unten Allmendweg, oben Joseph Pfeifer grenzend

Donnerstag den 30. April

Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Kanzlei an den Meistbietenden öffentlich versteigert, wobei bemerkt wird, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schatzungspreis oder mehr erlöst wird.

Freiburg den 22. Februar 1840.

Das Bürgermeisteramt.

(1) Emmendingen. [Stammholzlieferung.] Zu einigen Brücken über die Elz- und Dreisam-Kanäle

soll die Lieferung von 62 Stück geraden tannenen Streckbäumen im Wege der Sumission veraccordirt werden. Das Holz wird theils nach Riegel, theils zur Brückenbaustelle im Bahlinger Walde gebracht, und muß spätestens bis 30. Mai d. J. beigeführt seyn.

50 Stück müssen 41 Fuß lang, und am dünnen Ende — unbeschlagen — 12 bis 13 Zoll dick seyn.

12 Stück sind 44 Fuß lang und am Zopfende 15 Zoll stark.

Diejenigen, welche eine oder die andere Holzsorte zu liefern übernehmen wollen, haben ihre Angebote in verschlossenen Briefen bis 20. April anher zu machen.

Emmendingen den 4. April 1840.

Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspection.

(1) Wasser. [Eichenrinden-Versteigerung.] In dem Wasserer Gemeindsgabholzschlag wird die Eichenrinde von circa 60 Stämmen

Dienstag den 21. April d. J.,

Mittags 2 Uhr, im hiesigen Ochsenwirthshause öffentlich versteigert, welches die löbl. Bürgermeister in der Nähe der umliegenden Gegend, wo sich Gerbermeister befinden, gefälligst bekannt machen lassen wollen.

Wasser den 1. April 1840.

Das Bürgermeisteramt.

(1) Börstetten. [Holzversteigerung.] Die Gemeinde Börstetten läßt

Dienstag den 14. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in dem Schupfholzer Gemeindswald, Filial Börstetten, 28 Stück eichenes Nutz- und Holländerholz um baare Zahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigern.

Börstetten den 1. April 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Mörder.

(1) Müllheim. [Liegenschafts-Versteigerung.] Mit obervormundschaftlicher Genehmigung werden dem minderjährigen Sohn des Gerbermeisters Johann Georg Lenz in Schopfheim die in hiesiger Gemarkung liegenden Güterstücke

Mittwoch den 22. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Stadthause einer öffentlichen Steigerung ausgesetzt, nämlich:

1) 1½ Viertel im Pfannenstiel, neben Johannes Grünast und dem Weg . 40 fl.
2) 1 Viertel auf dem Luginsland, neben Friedrich Fricker und Anwandern . 30 fl.
3) ½ Viertel Acker auf der Langfuhren, einers. Martin Renk, anders. Müller Claissen Wittwe . . . . . 100 fl.
4) ½ Viertel Matten in der Kuppelmatt, neben Niklaus Kallmann und Johann Georg Fark . . . . . 150 fl.
5) 2 Viertel theils Reben, theils Grasboden, auf dem Hachberg, neben Joh. Grünast und Kronenwirth Blankenhorn . . . . . 60 fl.

Die näheren Bedingungen werden vor dem Steigerungsakt eröffnet.

Müllheim den 2. April 1840.

Das Bürgermeisteramt.

(1) Zell. [Fahrniß-Versteigerung.] Am Dienstag den 14. April d. J., werden die Kaufmannswaaren verschiedener Arten, wie auch sonstige Fahrnisse, Bettwerk, Weißzeug, Schreinwerk und Handgeschirr, in der Behausung des Gantmanns Joseph Rütter dahier, gegen baare Bezahlung öffentlich an die Meistbietenden versteigert. Die Waaren und Fahrnisse, welche an der ersten Steigerung, nämlich am 26. und 27. v. M., nicht an den Anschlag gebracht werden konnten, werden einer zweiten Versteigerung ausgesetzt.

Die Bürgermeisterämter wollen dieses in ihren Gemeinden bekannt machen lassen.

Zell den 3. April 1840.

Das Bürgermeisteramt.

(1) Greßgen. [Liegenschafts-Versteigerung.] Der Erbtheilung wegen werden den Martin Kropfischen Erben dahier

Dienstag den 14. April d. J.,

Mittags 1 Uhr, im hiesigen Wirthshaus folgende Liegenschaften öffentlich versteigert:

ein einstöckigtes Wohnhaus mit Scheuer und Stallung.

⅔ an 2 Jauchert 1 Viertel 24 Ruthen Acker an mehreren Orten.

⅔ an 3 Viertel 10 Ruthen Matten im Stegle.

⅔ an 1 Jauchert 3 Viertel 22 Ruthen Wald am Blauen.

Die Bedingungen werden am Tage der Steigerung bekannt gemacht.

Greßgen den 30. März 1840.

Das Bürgermeisteramt.

(3) Mühlenbach. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Michael Uhl, Bielbauer dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 11. Februar d. J. Nro 1626 die unten benannten Liegenschaften am

Donnerstag den 23. April d. J.

Nachmittags 2 Uhr, in dem hiesigen Sonnenwirthshause, im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schatzungspreis erreicht wird.

Gebäude.

1) Ein anderthalbstöckiges von Holz erbautes Bauern-Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, gränzt von allen Seiten auf sein Eigenthum.
2) Ein Speichergebäude beim Wohnhaus.
3) Ein Back- und Waschhaus beim Haus.
4) 1/16 Sester Garten beim Haus.

Ackerfeld.

5) circa 22 Sester Vorder Sommer-Acker, einerseits Anton Schultheis, anderseits sich selbst.
6) circa 30 Sester Mittler Sommeracker, einerseits und anderseits sich selbst.
7) circa 20 Sester Hinter-Sommeracker wie oben.
8) circa 1 Sester Grabäckerle, einerseits Friederich Neumeyer anderseits sich selbst.
9) circa 7 Sester Winteracker, einerseits Friederich Neumeyer, anderseits sich selbst.

Mattfeld.

10) circa 8 Sester Hausmatten, einerseits und anderseits sich selbst.
11) circa 2 Sester Fusenmättle wie oben.
12) circa 3 Sester Grabmättle ditto.
13) circa 14 Sester Obermatt, einerseits und anderseits Friederich Neumeyer.
14) circa 14 Sester Untermatt, einerseits und anderseits Leopold Kern.
15) circa 2 Sester Bergmatt, einerseits und anderseits sich selbst.

Reutfeld.

16) circa 130 Sester Sommerberg, einerseits Anton Schultheiß, anderseits Friderich Neumeyer.
17) circa 140 Sester Winterberg wie oben.

Waldung.

18) circa 15 Morgen Buchwald, einerseits Michael Neumeyer anderseits sich selbst.
19) circa 2 Sester, ditto einerseits Fridrich Neumeyer, anderseits sich selbst.
20) circa 2 Sester Eichwald wie oben.

Diese sämmtlichen Liegenschaften bilden ein geschlossenes Hofgut.

Mühlenbach den 28. März 1840.

Bürgermeister Laufer.

(1) Breisach. [Accordbegebung.] Donnerstag den 23. April d. J. Vormittags 10 Uhr, wird in dem Wirthshause zum Hirschen in Oberbergen die Herstellung der neuen Pfarrökonomiegebäuden an die Wenigstnehmenden öffentlich versteigert und dazu tüchtige Handwerksmeister mit dem Anfügen eingeladen, daß die Bedingungen sammt Riß und Ueberschläge täglich dahier eingesehen werden können, und die veranschlagte

Maurerarbeit	den Betrag von	202 fl.	30 kr.
Steinhauerarbeit	" " "	108 fl.	24 kr.
Zimmermannsarbeit	" "	285 fl.	35 kr.
Schlosserarbeit	" " "	38 fl.	—
Glaserarbeit	" " "	3 fl.	36 kr.
	Zusammen	638 fl.	5 kr.

beträgt.

An diesem Tage wird ferner die alte Zehnt- und Pfarrscheuer in Oberbergen mit dem dazu gehörigen Platze zu Eigenthum der öffentlichen Steigerung ausgesetzt, und auch hiezu allenfallsige Liebhaber eingeladen.

Breisach den 30. März 1840.

Großh. Domänenverwaltung.

(1) Seefelden. [Abstrichversteigerung.] Die Gemeinde Seefelden läßt

Donnerstag den 23. April d. J.

Nachmittags um 2 Uhr, im Hirschenwirthshause dahier, zur Vergrößerung des Kirchhofes die hierwegen nöthig fallende Maurerarbeit im Abstrichswege öffentlich versteigern.

Der Kostenüberschlag hievon ist 380 fl.

Die hiezu Lusttragenden Steigerer werden zur Versteigerung hiemit höflich eingeladen.

Seefelden den 7. April 1840.

Der Gemeinderath.

(2) Lörrach. [Liegenschaftsversteigerung.] Unter Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung werden

Dienstag den 21. April d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

im Ochsenwirthshause zu Efringen durch den Distrikts-Commissär folgende, den minderjährigen Kindern des verstorbenen Johann Engler von Efringen zugehörige Liegenschaften einer öffentlichen Versteigerung zu Eigenthum, ausgesetzt:

	Anschlag
1) Eine zweistöckige Behausung mit Scheuer, Stallung, Schopf und Hausplatz, sammt 2 Krautgärten, neben der Dorfstraße, = = =	1650 fl.
Aecker.	
2) 1 Viertel, 22¾ Ruthen bei den Gattern = = = = = = = =	100 fl.
3) 2 Viertel 11 Ruthen in der Wäßeiem = = = = = = =	150 fl.
4) 57 Ruthen allda = = = = = =	50 fl.
5) 3 Viertel 55 Ruthen im Kelchgraben = = = = = = = =	50 fl.
6) 2 Morgen 3 Viertel, der niedere Kelchacker = = = = = = =	110 fl.
7) 1 Viertel 4 Ruthen inner dem Mühlegstad = = = = = = =	70 fl.

		Anschlag
8)	64 Ruthen allda = = = = =	60 fl.
9)	1 Viertel 26 Ruthen außer dem Mühlegstad = = = = = = =	120 fl.
10)	1 Morgen 13 Ruthen auf dem Berg = = = = = = = = = =	40 fl.
11)	39 Ruthen im obern Grund = =	15 fl.
12)	1 Viertel 21 Ruthen durch den Grund = = = = = = = = =	30 fl.
13)	1 Viertel 11 Ruthen auf den Rüttenen = = = = = = = = =	15 fl.
14)	56 Ruthen beim Breitenstein =	40 fl.
15)	3 Viertel 32 Ruthen im Eckboden = = = = = = = = = =	300 fl.
16)	1 Viertel 55 Ruthen im Teuchelacker = = = = = = = = = =	150 fl.
17)	3 Viertel 19 Ruthen im Brunneck	70 fl.
18)	2 Viertel 58 Ruthen im Rebacker	40 fl.
	Matten.	
19)	2 Viertel 40 Ruthen in der Enge = = = = = = = = = =	400 fl.
20)	1 Viertel 55 Ruthen unterm Korb = = = = = = = = = =	250 fl.
21)	1 Viertel 64 Ruthen auf der Schaufelmatte = = = = = =	300 fl.
22)	1 Viertel 20 Ruthen auf dem Weiherle = = = = = = = = =	200 fl.
23)	62 Ruthen auf den Brunnmatten	180 fl.
	Reben.	
24)	27 Ruthen im Gstad = = = =	60 fl.
25)	1 Viertel 1 Ruthen im Eschmannreich = = = = = = = = = =	260 fl.
26)	54 Ruthen am Gißhübel = = =	100 fl.
	Wald.	
27)	die Hälfte von 4 Jauchert 3 Viertel ob dem Tannrain = = = = = =	50 fl.
28)	die Hälfte von 2 Jauchert 55 Ruthen in den Buchen, Gemarkung Mappach = = = = = = =	20 fl.

Fremde Steigerer haben legale Vermögens- und Leumundszeugnisse vorzulegen, die übrigen Bedingungen werden unmittelbar vor dem Steigerungsact eröffnet.

Lörrach den 4. April 1840.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Kohlund.

(2) Emmendingen. [Weinverkauf.] Der zu Bötzingen und Bahlingen gelagerte 1839r Gefällwein wird hiemit einem nochmaligen öffentlichen Verkauf ausgesetzt:

zu Bötzingen circa 216 Ohm,

Montag den 13. April,

Vormittags 10 Uhr, in dem Keller daselbst,

zu Bahlingen circa 152 Ohm,

Dienstag den 14. April,

Vormittags 10 Uhr in der Trotte allda.

Wenn das ganze Quantum von einem Steigerer übernommen werden sollte, so kann demselben der Keller sammt den Fässern bis 1. August 1840 zur Benützung überlassen werden.

Emmendingen den 30. März 1840.

Großh. Domänenverwaltung.

(1) Emmendingen. [Holzversteigerung.] Aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Ettenheim, Distrikt Neuenwald, werden durch Bezirksförster von Böcklin nachverzeichnete Holzsortimente, gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr, öffentlich versteigert, und zwar:

Donnerstag den 23. April d. J.,

59 Klafter buchenes Scheitholz,
34 — verschiedenes Scheitholz,
83 — buchenes Prügelholz,
199 — verschiedenes ditto.

Freitag den 24. April d. J.,

21050 Stück Wellen.

Montag den 27. April,

8 Klafter buchenes Scheitholz,
13 — verschiedenes ditto
10 — buchenes Prügelholz,
55½ — verschiedenes ditto und
86 — ditto Stockholz.

Dienstag den 28. April,

29 Stämme tannenes Bauholz,
10450 Stück tannene Baum- und Rebpfähle und
1 Loos Schlagabraum.

Die Zusammenkunft ist jeden Tag in der Frühe 9 Uhr, an dem Wirthshause zur Sonne im Münsterthale, um von da zu dem an den neuen Abfuhrweg verbrachten Holze geleitet zu werden.

Emmendingen den 8. April 1840.

Großherzogl. Forstamt.

(1) Breisach. [Accordbegebung.] Mittwoch den 22. April d. J. Vormittags 9 Uhr werden auf dem Geschäftszimmer der diesseitigen Verwaltung, die für die laufende Budgetperiode genehmigten Bauherstellungen an den Kirchen-, Pfarr- und Schulhäusern im Anschlag von 1400 fl. durch Steigerung an tüchtige Handwerksmeister in Accord gegeben werden, was mit dem Anfügen zur öffentliche Kenntniß gebracht wird, daß die zur Accordbegebung kommenden Arbeiten, und die Bedingungen täglich dahier eingesehen werden können.

Breisach den 30. März 1840.

Großh. Domänenverwaltung

(5) Wyhlen. [Häuserversteigerung.] Da die aus-

geschriebene Hausversteigerung der Kinder des Webers Johann Benz von Wyhlen am angeordneten Steigerungstag, Donnerstag den 27. Febr. d. J., keinen Erfolg hatte, so wird die fragliche Behausung im Ort Wyhlen neben Fidel Schnad und Joh. Müller, taxirt zu 700 fl., auf

Dienstag den 21. April d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, im Gasthaus zum Ochsen dahier, nochmals zur Steigerung gebracht.

In gleicher Zeit, den 21 April d. J. wird die Behausung der Kinder des Sebastian Käuflin nebst Scheuer, Stallung, Holzremise, einem Balkenkeller und ungefähr 1 Viertel Küche- und Baumgarten, neben Joseph Braun und dem Wassergraben, an der Kirchgasse, sammt einer Weinpresse, öffentlicher Steigerung, Nachmitags 3 Uhr im Gasthaus zum Ochsen dahier, ausgesetzt werden.

Die Steigerungs-Bedingnisse werden am Steigerungstag bekannt gemacht werden.

Wyhlen den 24. März 1840.

Bürgermeisteramt.

Anzeige und Empfehlung.

(3) Bei Unterzeichnetem sind nachstehende Artikel zu den billigsten Preisen zu haben:

Spiegelgläser und in Rahmen, Tafel- oder Fensterglas aller Art, feine und ordinäre Hohlglas-Waaren, besonders starke Wirthsgläser, welche auf Verlangen gleich gezeichnet werden, und ächte Glaser-Diamanten.

Auch kann ein gut erzogener Knabe unter billigen Bedingungen in die Lehre treten.

Freiburg im Breisgau, den 24. März 1840.

Damian Kuhn,

Glasermeister und Glashändler in der Kaiserstraße Nro. 114 (im ehemaligen Schwerdtwirthshaus.)

Frucht-Preise.

Markt-Tag	Namen der Marktorte	Waizen.		Halbwaiz.		Kernen.		Roggen.		Gersten.		Mischelf.		Molzer.		Haber.		Reps		Linsen.		Der Scheffel.
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
April 4	Freiburg, beste	1	42	1	24	—	—	1	6	1	—	—	—	1	—	—	30					
	mittlere	1	33	1	16	—	—	1	3	—	56	—	—	—	56	—	28					
	geringere	1	24	1	10	—	—	1	—	—	53	—	—	—	53	—	27					
März 27	Emmendingen, beste	1	39	1	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30					
	mittlere	1	33	1	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28					
	geringere	1	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
—	Endingen, beste	1	15	—	—	—	—	—	51	—	45	—	—	—	—	—	—					
	mittlere	1	9	—	57	—	—	—	49	—	43	—	—	—	—	—	—					
	geringere	1	3	—	54	—	—	—	47	—	40	—	—	—	—	—	—					
—	Ettenheim, beste	1	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
	mittlere	1	29	1	9	—	—	—	58	—	48	—	—	—	—	—	27	—	—			
	geringere	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
28	Kandern, beste	—	—	—	—	1	36	—	—	—	52	1	8	—	—	—	—					
	mittlere	—	—	—	—	1	32	—	56	—	51	1	5	—	—	—	—					
	geringere	—	—	—	—	1	30	—	—	—	50	1	4	—	—	—	—					
April 2	Lörrach, beste	—	—	—	—	1	34	—	—	—	—	1	9	—	—	—	—					
	mittlere	—	—	—	—	1	32	—	—	—	—	1	6	—	—	—	—					
	geringere	—	—	—	—	1	30	—	—	—	—	1	5	—	—	—	—					
—	Müllheim, beste	1	36	1	15	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—					
	mittlere,	1	30	1	12	—	—	1	3	—	57	—	—	—	55	—	—					
	geringere	1	24	1	10	—	—	1	—	—	54	—	—	—	—	—	—					
1	Staufen, beste	1	36	1	21	—	—	1	6	1	—	—	—	1	3	—	—					
	mittlere	1	33	1	15	—	—	1	4	—	57	—	—	1	—	—	—					
	geringere	1	30	1	9	—	—	1	2	—	54	—	—	—	57	—	—					
2	Waldkirch, beste	1	39	1	15	—	—	1	4	1	—	—	—	—	55	—	—					
	mittlere	1	30	1	12	—	—	1	3	—	57	—	—	—	—	—	—					
	geringere	1	24	1	10	—	—	1	2	—	54	—	—	—	—	—	—					
1	Waldshut, beste	—	—	—	—	1	30	—	59	—	54	—	—	—	—	—	26					
	mittlere	—	—	—	—	1	25	—	57	—	—	—	—	—	—	—	—					
	geringere	—	—	—	—	1	20	—	56	—	—	—	—	—	—	—	—					

Hiezu eine Beilage.